No: 223. Quartal Crucis No 7.te Woche
Montags den 15ten August 1796.

Befahrung auf dem Churfürstl. tiefen Stadtstollen.

Ich fuhr vorhergedachten Tages mit dem Herrn Act. Braun, dem Herrn Senats S. Mechanicus Schubert und dem Herrn Schichtmeister Engelschall, wie auch dem ~~Stollnunter~~steiger Winkler die sogenannten Peterschächter, ohnweit der Rußhäuser Wäsche hinein, und dann auf den Peter Stehenden gegen Mittag bis an einen Umbruch, von da auf dem Mittagser Stehenden bis an dem Jungfrauenwerther Schacht, auf diesen bis Jungfrauer Stehenden u. bis vor Ort, welches mit 2. Mann, nehmlich 1. Gewerkschafts Vollhäuer belegt ist; das Ort ist für 1 ½. verdingen u. besteht der Gang aus Kies und etwas wenig Blende; von da zurück bis an den Hohebirker Stehenden Gang gegen Mittag, die Stöße hinaus bis auf den [illegible] Stollen, diesen wieder herein bis Hohebirker Stehenden Gang aufwärts bis 14. Mark. und von da bis 6te Mark gegen Mittag von da bis [illegible], das nach der Freien Mauer oder den alten Gräbel, von hier weiter gegen Mittag bis Zscherper Stehenden, dann weiter gegen Mittag bis Zscherper Maaßen und die Schächte zu Tage heraus.

Hierbei habe ich zu bemerken gehabt, 1.) ~~daß~~ 14. Lr gegen Mittag, vom dem Mittagser Stollnörtern weg wird die Förste gewölbet und zu dieser Mauerung Stöcker abgetrieben. 2.) Vom Jungfrauer Kunstschachtweg bis vor Ort ist die Firstenzimmerung ziemlich groß geworden und dürften nächstens neue Stempel eingewechselt werden müssen. — 3.) bei der 14 Mark sind die Tragewerke bester Theils stark verfault, und müssen also neue aufgelegt werden. 4.) Auf dem Zscherper Stehenden werden auch ohnweit der 4 Lr Stöße zur Mauerung Löcher abgetrieben.

[illegible]mann.